

Gemeinde- und Pfarrstellenprofil: **35041 Marburg-Michelbach**

1. Beschreibung der Kommune und ihre Infrastruktur

1.1: kommunale Struktur, Verkehrsanbindung, Wirtschafts- und Sozialdaten

Michelbach als Stadtteil der Universitätsstadt Marburg/Lahn seit 1974,

- Linienbusanbindung derzeit überwiegend halbstündig,
- mit Pkw rd. 10 km Entfernung zur Stadtmitte,
- Verlängerung der Fahrradwege über den Görzhäuser Hof hinaus in Planung,
- Zuganbindung von Lahntal-Sterzhausen aus rund 3 km entfernt.

Die Universitätsstadt Marburg hat rd. 80.000 Einwohner, der Stadtteil Michelbach rd. 2.200.

Michelbach ist geprägt durch die Nähe zum sogen. „Görzhäuser Hof“, der z.T. auf Michelbacher Stadtteilgebiet liegt und die früheren „Behringwerke“, namentlich beruhend auf Emil von Behring, beheimatet.

Zum Standort „Behringwerke“ gehören heute (in alfab. Reihenfolge) die Firmen

- „BioNTech“,
- „CSL Behring“,
- „Dockweiler Chemicals“,
- „GSK“ (GlaxoSmithKline),
- „Infrareal“,
- „Pharmaserv“ und
- „Siemens Healthineers“.

Die Michelbacher „Martinskirche“, um 1200 gebaut, ist die älteste Kirche auf dem Marburger Stadtgebiet, in dem Gottesdienste abgehalten werden.

Sie ist somit

- älter als die „Elisabethkirche“ in Marburg,
- jedoch an Jahren etwas jünger als das „Michelchen“, in dem dauerhaft keine Gottesdienste mehr stattfinden.

1.2: Religions- und Konfessionszugehörigkeit der Gesamtbevölkerung

Christen

- evangelisch knapp 1000,
- katholisch ungefähr 350,
- freikirchlich etwa 100,

Muslime, Buddhisten, Christen ohne Kirchenzugehörigkeit, Säkulare

1.3: Einkaufsmöglichkeiten und medizinische Versorgung

Im Ort: seit 20 Jahren bestehender Dorfladen/seit 10 Jahren als „tegut“ in der Trägerschaft und Leitung der Lebenshilfe Marburg-Wehrda.

Im Ort:

- Praxis für Allgemeinmedizin,
- Praxis für Zahnmedizin,
- Tierarzt-Praxis,
- Physiotherapie-Praxis.

1.4: Kindertagesstätten, Schulen im Ort, Jugendclub, Seniorenheim

- Zwei Kindergärten in der Trägerschaft und Leitung der Stadt Marburg.
- Eine Grundschule - derzeit in allen Klassen zweizügig - in der Trägerschaft und Leitung der Stadt Marburg.
- Ein „Jugendclub“ in der Trägerschaft und Leitung der Stadt Marburg in der „Kulturscheune“.
- Ein Seniorenheim in der Trägerschaft und Leitung der DRK-Schwesternschaft Marburg, derzeit im Bau, das in 2025 eröffnet werden wird.

1.5: Friedhof im Ort

- Ein Friedhof in der Trägerschaft und Leitung der Stadt Marburg.
- Eine Beerdigungsgemeinschaft als privater Zusammenschluss in Kooperation mit der Stadt Marburg, um die Dorfgemeinschaft auch im Trauerfall zu stärken und um möglichst Beerdigungsmöglichkeiten am Samstag zu erhalten.

1.6: Kultur, Sport, Freizeitmöglichkeiten

Zur Verfügung stehen u.a.:

- die Kulturscheune in der Trägerschaft der Stadt Marburg unter Leitung des Michelbacher Vereins „Kulturcafé“,
- das Bürgerhaus mit Sportmöglichkeiten in der Trägerschaft der Stadt Marburg,
- das Gemeindehaus in der Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde,
- zwei Sportplätze in der Trägerschaft der Stadt Marburg,

Vereine und Angebote siehe unter www.michelbach.de; insbesondere:

Sport:

- Sportverein TSV Michelbach mit Kinder- und Jugendabteilung (Fußball, Fitness, Gymnastik),
- Tennisverein,
- Pferdehof,
- Beach-Volleyball.

Kultur:

- Karnevalsfreunde,
- Kulturcafé Michelbach e.V.,
- Unser Michelbach e.V.,
- Theatergruppe und Band der Freiwilligen Feuerwehr,
- Singkreis der evangelischen Kirchengemeinde,
- Männergesangsverein "Einigkeit" Michelbach e. V.,
- Groove-Chor,
- Musikunterricht vor Ort möglich in Gitarre, Flöte, Klavier.

Gemeinwohl:

- Freiwillige Feuerwehr Michelbach mit Kinder- und Jugendfeuerwehrabteilung,

Vereine und Kirche stimmen ihre Veranstaltungstermine in zweimal jährlich stattfindenden Ortsvereinssitzungen untereinander ab.

2. Das Gemeindeprofil

2.1: Gemeindestruktur:

- Die Kirchengemeinde Michelbach gehört zum Kirchenkreis Marburg.
- Sie ist Mitglied des Kooperationsraums Marburg-Nord mit den Kirchengemeinden
 - Elisabethkirche Marburg,
 - Elnhausen - Dagobertshausen,
 - Marbach,
 - Marburg: Universitätskirche,
 - Michelbach: Martinskirche,
 - Wehrda: Martinskirche und Trinitatiskirche,
 - Wehrshausen sowie
 - Weitershausen - Dilschhausen.
- Sprecherin ist derzeit Diakonin Hannah Zimmerling.
- Ein gemeinsames Konfi-Konzept ist in der Aufbauphase.
- Zum multiprofessionellen Team des Kooperationsraums gehören die Regional-Diakonin mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung (Dienstort Wehrda-Trinitatiskirche, voller Dienstauftrag), eine Verwaltungsassistentin (Dienstort Marburg, Dekanat, halber Dienstauftrag), ein Diakon aus dem Team der ejm (Evangelische Jugend Marburg) sowie die zum Kooperationsraum gehörigen Pfarrer und Pfarrerinnen.
- Das Angebot der ejm (Evangelische Jugend Marburg) umfasst für die Gemeinden in den Marburger Außenstadtteilen
 - Sommerfreizeit-Angebote,
 - Mitarbeiterschulungen,
 - Konfi@Castle,
 - YouGo,
 - Konfi-Begrüßungsfest.

2.2: Kirchenvorstand:

Der Kirchenvorstand Michelbach besteht aus 8 Mitgliedern und 2 Ältesten.

2.3: Personal:

- Im Gemeindehaus Raumpflegerin (3 WStd),
- in der Kirche Küsterin (5 WStd),
- Außenanlagen (2WStd),
- Leitung des Singkreises (1,73 WStd)

2.4: Grundbesitz:

Zur Gemeinde gehören

- die Martinskirche mit Kirchgarten und alten Baumbestand,
- das Gemeindehaus und
- das Pfarrhaus.

Alle drei Gebäude bilden ein Ensemble.

Hinter dem Pfarrhaus schließt sich idyllisch gelegenes Pfarreiland mit Obstbaumbestand und der Möglichkeit, Gartenbau zu betreiben, an.

Die Martinskirche

- wurde 2007 renoviert.
- 2014 wurde eine automatische Belüftung eingebaut.
- 2020 wurde die Beleuchtung auf LED umgestellt.

An der Pfarrhausfassade wurde

- 2022 die Dämmung und die Verschieferung vervollständigt.

Das Gemeindehaus hat

- 2021 eine neue Gasheizung bekommen.

Der Kirchplatz

- wurde im Ein- und Ausfahrtsbereich 2020 gepflastert.

Die Pfarrerin/der Pfarrer verwaltet

- gemeinsam mit dem Kirchenvorstand
- unter Mithilfe des Kirchenkreisamtes

die kircheneigenen Pfarrei- und Küstergrundstücke (27 ha).

Die Neuverpachtung wurde im Jahr 2024 für 12 Jahre durchgeführt.

Im Besitz der Kirchengemeinde sind 24 ha Wald. Es besteht eine sehr gute Zusammenarbeit

- mit dem Förster und
- der örtlichen Forstbetriebsvereinigung,
- ebenso mit dem Jagdpächter.

2.5: Das Volumen des Haushaltsplanes umfasst rund 73.000 €.

2.6: Statistik des vergangenen Jahres

- 63 Gottesdienste,
- 11 Kindergottesdienste,
- 40 Kasualien,
- 16 Konfirmandinnen in einer Gruppe,
- 12 Kirchenaustritte,
- 1 Kircheneintritt.

Ehrenamtliche:

- Predigtdienst (3),
- Kindergottesdienst (5),
- Krippenspiel (2),
- Sternsinger (4),
- Konfirmandenaktionen (3),
-
- mtl. Seniorencafé (3),
- mtl. Erwachsenenbildung (5),
- Schaukastengestaltung (2),
- Singkreis/musikalische Gestaltung (25),
- Kirchenvorstand (8),
- mtl. Männergruppe (2),
- mtl. FairTrade-Verkauf (1),
- Kirchenasyl/Begegnungscafé (12).
-
- vierteljährl. Hauskreis (2),
- wtl. Kreativtreff (1),
-
- jährl. Martinsmarkt (40),
- Osternacht (12),
- Weltgebetstag (6),
- jährl. Baubegehung (1),
- Transport/Baumschnitt/u.ä. (5+),
- Offene Kirche (2)

2.7: Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Gemeindebrief)

- Vier Schaukästen,
- „Turmeule“: kirchlicher Gemeindebrief, erscheint alle 2-3 Monate, (4 - 5 x im Jahr), wird an alle Haushalte verteilt (Konfis).

Die Öffentlichkeitsarbeit läuft ebenso über weitere ortsübliche Medien wie

- „MiZe“ = „Michelbacher Zeitung“ herausgegeben vom Verein „Die Ortsschelle“, erscheint alle 3 Monate (4 x im Jahr),
- www.michelbach.de - Michelbacher Website in Regie der Ortsschelle,
- [michelbach.app](#) - örtliches Nachrichten- und Angebots-Medium mit Möglichkeit der sofortigen Veröffentlichung.

2.8: Gemeindekonzeption

Die Gemeindekonzeption ist geprägt vom

- Priestertum aller Gläubigen.
- Jesu Botschaft von Gottes Liebe und vom Reich Gottes will in den kleinen Schritten des Alltags umgesetzt sein.

Dazu gehören

- vielfältige Verkündigung,
- Schaffen von Gemeinschaft,
- Begegnungsmöglichkeiten und Austausch auf Augenhöhe,
- Begleitung in den Umbrüchen und Krisen des Lebens,
- öko-faire Beschaffung,
- Integration und Unterstützung von Flüchtlingen,
- Pflege der anvertrauten Gebäude und Grundstücke und vielfältige Kooperation mit den anderen „Playern“ im Dorf.

Fortgesetzt werden sollten:

- die Kooperation mit dem CVJM (2012 gegründet, 100 Mitglieder, Schwerpunkt wtl. Floorball, vierteljährlich Kinderaktionsnachmittag, Frauengruppe, mtl Happy Hour-Gottesdienste mit Band, Unterstützung der Konfi-Arbeit. Es besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Kirchengemeinde.,
- die Kooperation mit dem Männergesangsverein (Sommer-Serenade, Adventskonzert, Ewigkeitssonntag),
- die Kooperation mit den Arbeitsgemeinschaften des Ortsbeirats, insbesondere mit der Flüchtlingsinitiative,
- die Kooperation mit Kindergärten, Schule und Vereinen (Einschulungs-gottesdienst, Kirchen- und Turmführungen, Festgottesdienste, gegenseitige Unterstützung),
- Besonderen Herausforderungen (wie z. Bsp. Corona, Traditionsabbruch, Unterstützung von Geflüchteten, starker Zuwachs von Neubürgern aufgrund des Stadtentwicklungsgebiets) sollte weiterhin mit Ideen und Lust auf neue Formate begegnet werden.

2.9: Herausforderungen

Als Herausforderung werden natürlich auch in Michelbach die sinkenden Mitgliedszahlen und die Distanzierung von der Institution Kirche erlebt. Das Zusammenwachsen im neugebildeten Kooperationsraum ist noch im Aufbau.

3. Das Pfarrstellenprofil

3.1: Pfarrstelle

Die Pfarrstelle hat den Umfang eines halben Dienstauftrags, wobei der Stellenanteil (Gemeindezahl 2023 + Fläche 2018) bis 2026 mit 0,61 ausgewiesen ist.

Dem Pfarrstelleninhaber/in obliegt die Geschäftsführung sowie die Dienst- und Fachaufsicht für das Personal.

3.2.: Religionsunterricht

Der Religionsunterricht wird zurzeit über die Lehrkräfte abgedeckt.

3.3: Schwerpunkte der bisherigen Arbeit

Die bisherige Arbeit war geprägt durch

- Nähe zu den Menschen und Gehstruktur
- Suchen und Finden von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen,
- Gottesdienste in Vielfalt von Formen, Orten und Gestaltenden
- vielfältige Kooperation.

Dem Kirchenvorstand ist bewusst, dass die Schwerpunktsetzung im engen Zusammenhang mit der Persönlichkeit des/r Pfarrer/in steht, und deshalb nicht vorgegeben werden kann, sondern zusammen mit dem/der Stelleninhaber/in entwickelt werden muss.

4. Welche künftigen Chancen, Erwartungen, Entwicklungen zeichnen sich ab?

Der/die zukünftige Stelleninhaber/in hat die Chance in einem schönen Pfarrhaus zu wohnen.

Halbe Stelle, volle Gemeinde – wie findet der/die Stelleninhaber/in das rechte Maß?

Der Kirchenvorstand signalisiert Verständnis und Unterstützung.